

Arbeitskreis Sicherheitspolitik in der SPD Berlin



An
die Mitglieder und Freunde
des Arbeitskreises Sicherheitspolitik

Berlin, 30.06.2017

Gesprächsabend mit Alexander van den Busch zum Thema „Rüstung, Know-how Erhalt und Export – Liegen die Lösungen in Europa oder den Nationalstaaten?“

Am 27.06.2017 widmete sich der Arbeitskreis Sicherheitspolitik in der SPD Berlin einem in der Partei meist kontrovers diskutierten, zum Teil aber auch gern gemiedenen Thema: der Rüstungspolitik. Dazu konnte als Referent Alexander van den Busch begrüßt werden.

Van den Busch, zugleich Mitglied des Arbeitskreises, hat als Leiter der Regierungs- und Parlamentsangelegenheiten der Rheinmetall AG langjährige Einblicke an den Schnittstellen zwischen Rüstungsindustrie, Verteidigungsressort und Bundestag gesammelt. Er konnte daher die aktuellen Herausforderungen im Spannungsfeld der Rüstungsindustrie zwischen Schlüsseltechnologien, Beschaffungswesen, Industriestruktur und Export darstellen.

Ausführlich skizzierte van den Busch das Rüstungskontrollsystem, in dem Industrie und Bundesregierung gemeinsam Exporte auf den Weg bringen. Dabei machte er auch Verbesserungsvorschläge im Sinne einer stärkeren Demokratie. Die Einbindung des Parlaments sollte nicht erst am Ende eines Genehmigungsprozesses stattfinden. Vielmehr sei es ratsam hierzu einen Vertrauensausschuss des Deutschen Bundestags von Beginn an konsultieren zu können.

Gleichzeitig wies der Referent daraufhin, dass seit den neunziger Jahren, einhergehend mit dem Ende des Kalten Krieges die Aufträge für einheimische Wehrbeschaffungen zurück gegangen seien. Daraus resultierte – nicht nur in Deutschland sondern auch global – ein Anstieg der Rüstungsexporte.

Doch sei die politische Lage auf der Welt immer unvorhersehbarer und damit problematischer für Rüstungsexporte geworden. Das zeige sich inzwischen in vielen Ländern, bei denen stabile Verhältnisse zuvor als Dauerzustand bzw. langfristig angenommen werden konnten. Beispiele hierfür wären der Putsch in Thailand 2014 oder der gescheiterte Staatsstreich in der Türkei 2016. Trotz der Fragilität in einzelnen Regionen sowie Staaten bleibe aber dennoch Raum für Rüstungsexporte. Hierbei machte sich van den Busch für eine Europäisierung stark.

Die anschließende Diskussion mit dem Publikum verlief angeregt aber ohne verhärtete Fronten. Erneut zeigte sich, dass der Arbeitskreis selbst bei kontroversen Sicherheitsthemen Raum für lösungsorientierte Debatten liefern kann.

VORSTAND

Lucas Koppehl (Sprecher)
Simone Peuten (Sprecherin)
Björn Hawlitschka (Geschäftsführer)
Beisitzer:
Fritz Felgentreu MdB
Mathias Kunz
Yvonne Mockenhaupt
Dierk Spreen
Michael Summerer
Oliver Teige

KONTAKT

Mail: ak-sipo@spd.berlin
Web: http://www.spd.berlin/AK_Sicherheitspolitik

FACEBOOK

<https://www.facebook.com/aksipo/>